

DIE LINKE.

Kreisverband StädteRegion Aachen
Arbeitsgemeinschaft Gesundheit und Soziales



Positionen

zur

Gesund-
heitspolitik

Stand 2/2011

Arbeitsgemeinschaft Gesundheit und Soziales STR Aachen

Wir stellen uns vor

Wer sind wir?

- Mitglieder der Partei DIE LINKE Städteregion Aachen
- interessierte Einwohner/innen
- Fachleute aus medizinischen und nichtmedizinischen Berufen

Was wollen wir?

Wir treten ein für ein soziales und finanziell gerechtes Gesundheitswesen auf wissenschaftlich international bestem Standard, das allen Einwohnerinnen und Einwohnern ungeachtet ihrer wirtschaftlichen Situation, ihres gesellschaftlichen Status und ihrer Herkunft die bestmögliche medizinische Versorgung gewährleistet.

Wir fordern, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner dieser Republik entsprechend ihres Einkommens – einschließlich der Einkünfte aus Erbschaften und Vermögen - zur Finanzierung des Gesundheitswesens in Form einer solidarischen Krankenversicherung beitragen.

Wir sind für eine Wiederherstellung der paritätische Finanzierung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern.

Wir wollen das historisch gewachsene Sozialversicherungssystem mit den Prinzipien Gesund für Krank, Reich für Arm, Jung für Alt erhalten.

Wir streben eine Bezahlung aller Ärztinnen und Ärzte nach einem zwischen Staat, Krankenversicherung und Gewerkschaften ausgehandelten, gesetzlich abgesicherten Tarifsystem an.

Wir verlangen, dass Privatisierungen des Universitätsklinikums Aachen und Krankenhäusern der Region gestoppt werden und vollzogene Privatisierungen rückgängig gemacht werden.

Wir wollen eine wohnortnahe medizinische Basisversorgung der Bevölkerung mittels eines Systems von regionalen Krankenhäusern und nichtprivatisierten medizinischen Versorgungszentren, für integrierte ambulante und stationäre Behandlung vor Ort sowie spezialisierte Zentren, die nach evidenzbasierter Medizin und nicht profitorientiert arbeiten.

Wir möchten eine Medizin, die den Menschen in seinem sozialen Umfeld berücksichtigt und Krankheit als ein komplexes ökologisches, psychosoziales und physisches Geschehen begreift.

Wichtigste Ziele von Gesundheitspolitik sind Gesundheitsförderung und Prävention, damit die Bevölkerung erst gar nicht krank wird.

Wir fordern öffentliche und demokratische Kontrolle der Pharmaindustrie, weil sie als Hauptverursacherin von Verschwendung sowie Korruption im Gesundheitssystem und damit für Qualitätsprobleme in der Medizin verantwortlich zu machen ist

Wir fordern eine Positivliste für verordnungsfähige Arzneimittel mit nachgewiesener Wirkung, geringstmöglichen Nebenwirkungen und günstiger Kosten-Nutzen-Relation, um den kostentreibenden pharmazeutischen Wildwuchs zu beenden und Qualitätsprobleme in der medizinischen Versorgung zu beheben.

Wir wollen, dass Gesundheit ein selbstverständlicher Bestandteil staatlicher Daseinsfürsorge ist.

Wir wollen von Gesundheitssystemen in anderen Ländern lernen.

Was wollen wir nicht?

Wir wollen keine Kommerzialisierung der Gesundheit der Menschen. Gesundheit ist keine Ware.

Wir wollen keine Finanzierung des Gesundheitssystems, die arme und kranke Menschen belastet.

Wir wollen weder Stellenabbau beim Pflegepersonal noch beim technischen sowie medizinischen Personal.

Wir wollen nicht, dass kranke Menschen durch unnötig verordnete Medikamente, nutzlose diagnostische und therapeutische Maßnahmen zur Finanzierung teurer und überflüssiger Medizintechnik missbraucht werden.

Statt Über-, Unter- und Fehlversorgung wollen wir eine bestmögliche Versorgung.

Was tun wir?

Wir kämpfen dafür, dass medizinische Forschung sich an fachlichen und Behandlungs-Notwendigkeiten orientiert und nicht an Profitinteressen.

Wir informieren über Auswirkungen sogenannter Gesundheitsreformen, Intransparenz, Korruption sowie über Hintergründe und Zusammenhänge des deutschen Gesundheitswesens, Perspektiven und Alternativen.

Wir unterstützen aktiv einen öffentlichen Gesundheitsdienst.

Wir arbeiten zusammen mit

- Ärzteorganisationen und anderen Vertreter/inn/en von Berufsgruppen im Gesundheitswesen (z. B. MEZIS)
- Gewerkschaften, Initiativen, Vereinen, Verbänden
- Krankenkassen und Krankenhausträgern
- unabhängigen Patientenselbsthilfegruppen, interessierten Personen.

Mitarbeit in der AG Gesundheit/Soziales DIE LINKE. STR Aachen

Hiermit erkläre ich:

- Ich möchte mitarbeiten in der AG Gesundheit & Soziales
- Ich möchte Informationen der AG
- Ich bin Mitglied der Partei DIE LINKE.
- Ich bin kein Parteimitglied

Name, Vorname	
Anschrift	
Telefon	
e-Mail-Adresse	
Ort, Datum	
Unterschrift	

Kontakt

Linkes Zentrum
Augustastr.69, 52070 Aachen
Telefon 0241- 99 06 38 20
E-Mail: kontakt@dielinke-aachen.de
<http://www.dielinke-aachen.de>

Fraktionsbüro DIE LINKE im Städteregionstag
Raum E.180
Zollernstr.16, 52070 Aachen
Telefon 0241- 51 98 33 05
E-Mail: dielinke-fraktion@staedteregion-aachen.de
www.dielinke-staedteregionstag.de